

Presseinformation

24. September 2002

Fahrgemeinschaftsparkplätze – Anlage bei Seebenstein fertig

Pröll: Verkehrseindämmung ist oberstes Ziel

Fahrgemeinschaften werden in Niederösterreich gefördert: Insgesamt wurden schon ca. 1.000 Stellplätze an verschiedenen Verkehrsknoten gebaut. Heute Nachmittag eröffnet Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll offiziell eine Anlage an der A 2 bei der Autobahnauffahrt Seebenstein. Die 30 neuen Parkplätze sind mittlerweile fast zu 90 Prozent ausgelastet.

„Wir setzen damit unseren Weg einer umweltgerechten Verkehrspolitik konsequent fort und müssen alle Möglichkeiten zur Verkehrseindämmung ausschöpfen“, betont Pröll. Fahrgemeinschaften und Park & Drive-Plätze müssten gefördert werden. Schließlich sitze durchschnittlich nur in jedem 5. Auto mehr als eine Person. Durch diese geringe Auslastung steige das Verkehrsaufkommen, Kraftstoff werde verschwendet und die Umwelt unnötig belastet.

Auch der ÖAMTC sieht in diesem sogenannten „Carpooling“ einen wertvollen Beitrag zur Verkehrsentlastung im Berufsverkehr. „Fahrgemeinschaften sind eine einfache Möglichkeit, den vorhandenen Straßenraum wirtschaftlicher auszunutzen und zusätzlich noch Fahrtkosten zu sparen“, meint Generalsekretär Hans Peter Halouska.

Allein in den letzten zwei Jahren wurden im Zuge von Ausbaumaßnahmen im niederösterreichischen Straßennetz beispielsweise an den Anschlussstellen Wöllersdorf, Zöbern, Ybbs oder Loosdorf mehr als 200 Stellflächen geschaffen. Die meisten Stellflächen liegen an den Hauptverkehrsträgern A 1 Westautobahn und A 2 Südbahn. Zwei Drittel der Anlagen sind fast zur Gänze ausgelastet. An der Auffahrt zur A 2 von der Bundesstraße 54 gibt es nun weitere 30 Parkplätze. Diese Anlage kann bei Bedarf noch erweitert werden. Die Errichtungskosten liegen bei 30.000 Euro.

84 Prozent aller Beschäftigten in Niederösterreich sind Pendler, das heißt, sie arbeiten nicht im gleichen Haus, in dem sie wohnen. Durchschnittlich legt der Pendler in Niederösterreich eine Strecke von 30 Kilometern zurück. Allein aus Richtung Süden pendeln derzeit rund 150.000 Personen täglich in die Bundeshauptstadt Wien. 70 Prozent davon fahren mit dem Auto zur Arbeit.



Presseinformation

Mit dem österreichweiten Carsharing-System DENZELDRIVE und einer computergesteuerten Fahrgemeinschaftsbörse bietet der ÖAMTC Alternativen zur Mobilitätsbewältigung. Die kostenlose Fahrgemeinschaftsbörse erreicht man unter 01/711 99-1377 oder www.oeamtc.at/mobilitaet.